

Ältere Mitarbeiter in der Kommune und im öffentlichen Dienst

Symposium in der Körber Stiftung - 15./16. November 2012

Michael Alberg-Seberich und Florian Wenzel

Ziele

- Best Practice Projekte werden wertschätzend und mit persönlichem Bezug vorgestellt
- Persönlicher Bezug zwischen den Projekten und den Foren-TeilnehmerInnen wird hergestellt
- TeilnehmerInnen arbeiten interaktiv Bedingungen und Instrumentarien der Wirksamkeit der Projekte heraus
- TeilnehmerInnen nehmen als konkrete Ergebnisse aus den Workshops die mögliche Adaption von Kernideen der Projekte mit
- Die Thesen zum Symposium werden kritisch bearbeitet und als handlungsleitend integriert

Moderationsplan

Moderation: Michael Alberg-Seberich / Florian Wenzel – jeweils ein Good-Practice-Forum
 Zeiten jeweils mit Puffer

Donnerstag, 15. November 2012

Zeit	Ziele	Inhalte	Methode	Material / Ressourcen
14.15	<ul style="list-style-type: none"> □ Vorstellung der Moderatoren □ Einblick in Ziele der Foren (nicht in Methode) 	<p>Jeweils Frage nach beruflichem Hintergrund der Moderatoren und nach einer persönlichen positiven Erfahrung mit Integration.</p> <p>Frage nach Zielen: Foren dienen Vertiefung der Good-Practice-Projekte und der kritischen Auseinandersetzung mit den Thesen zum Symbosium für eine erfolgreiche Adaption.</p> <p>Frage nach den Ergebnissen: Ergebnisse werden für die Dokumentation der Tagung aufbereitet und unterstützen die Implementierung innovativer Projektideen.</p>	Befragung der Moderatoren auf Podium im Plenum	Mikrofon(e)
14.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> □ Aktivierung der TeilnehmerInnen □ Verdeutlichung des interaktiven Charakters der Foren □ Verankerung des ressourcenorientierten Ansatzes 	<p>(10 min)</p> <p>„Teilen Sie ihrem Nachbarn eine Sache – beruflich oder privat – mit, die ihnen in letzter Zeit richtig gut gelungen ist, worauf sie stolz sind“!</p> <p>Verdeutlichung des wertschätzenden Charakters, der zu gemeinsamem Lernen beflügeln kann</p>	„Mein Highlight“	<p>Pro Forum jeweils:</p> <p>Übersetzung</p> <p>1 Flipchart</p> <p>5-10 Stellwände</p> <p>Moderationskoffer</p>
14.40 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> □ Vorstellung des WIE des jeweiligen Projekts □ Persönliche Einblicke in Motivation und Ressourcen des jeweiligen Projekts □ Persönliches Kennenlernen der Personen und Identitäten des jeweiligen Projekts 	<p>(20 min)</p> <p>Wertschätzende Befragung von 2-3- Personen des jeweiligen Projekts (15 min):</p> <p>1. How did you come into contact with this project? What was your motivation? What lets you keep up your engagement until today?</p> <p>2. Can you tell us one personal highlight in the context of your project? What happened? What was your role?</p> <p>3. How in general was it possible to be successful in this project? Which indicators for success of your project would you name in general?</p>	Wertschätzendes Interview	Übersetzung

		4. How does your personality play a big role in this project? Which are the talents you individually contribute?		
15.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Wertschätzung der Teilnehmenden als Experten ▫ Motivation durch Beteiligung 	<p>(35 min)</p> <p>Überleitung zu nun ebenfalls wertschätzenden Interviews der Teilnehmenden untereinander: Narrativer Charakter der Interviews, Geschichten statt Fakten, persönliche Ebene, Wertschätzung.</p>	Wertschätzendes Interview zu zweit – unter den Teilnehmenden und unter Einbeziehung der Gäste 2-4 englische Interviews bzw. Suche nach Interviewpartnern die Muttersprache von Projektakteuren beherrschen	Handout „Wertschätzendes Interview“ auf deutsch – englische Version für die Gäste
15.35 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Vernetzung der Informationen und Eindrücke aus den Interviews ▫ Sammeln und Visualisieren von Highlights der Interviews 	<p>(25 min)</p> <p>Gegenseitige Vorstellung (und Notieren auf je einem Überschriftenstreifen) des beeindruckendsten Satzes des Interviewpartners. Einsammeln durch Moderatoren für spätere Visualisierung im Foyer – Einsammeln ausgewählter Zitate</p>		<p>Überschriftenstreifen</p> <p>Unterstützung beim Aufhängen der Überstreifenkarten im Foyer</p>
15.50 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Vernetzung von Interviewpaaren zur Ideengenerierung ▫ Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Thesen / Empfehlungen ▫ Konkretion der Umsetzbarkeit der Inhalte 		Sechsergruppen mit jeweils drei Paaren im Halbkreis Je zwei Gruppen vorne und hinten an einer Stellwand. Stellwände mit je einer These (Empfehlung) und Beschriftung: 1. So könnte das konkret aussehen 2. Diese Stolpersteine gibt es 3. Ein erster wichtiger Schritt ist	<p>Stellwand</p> <p>Moderationskarten</p> <p>Pin-Nadeln</p> <p>Wachsmalkreiden</p> <p>Moderationsmarker</p>
16.30 Uhr		Ende		Aufstellung der Stellwände im Foyer

Freitag, 16. November 2012

Zeit	Ziele	Inhalte	Methode	Material / Ressourcen
10.15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Aktivierung der TeilnehmerInnen ☐ Verdeutlichung des interaktiven Charakters der Foren ☐ Verankerung des Ansatzes der Gestaltung in Freiheit 	<p>(10 min)</p> <p>„Die Veranstaltung ist zu Ende – jetzt! Sie bekommen den ganzen Tag geschenkt – was würden Sie damit anfangen, etwas was immer im Alltag untergeht, Sie aber immer schon einmal tun wollten!“</p> <p>Erzählen Sie davon Ihrem Nachbarn!</p> <p>Zeit zum Handeln ist immer, immer ist jetzt, kann etwas getan werden, kann Routine unterbrochen werden, egal wieviel oder wie wenig Zeit wir haben – es kommt auf die Priorität an!</p>	„Freiheit der Gestaltung“	<p>Pro Forum jeweils: Übersetzung 1 Flipchart 5 Stellwände Moderationskoffer</p>
10.25 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Vorstellung des WIE des jeweiligen Projekts ☐ Persönliche Einblicke in Motivation und Ressourcen des jeweiligen Projekts ☐ Persönliches Kennenlernen der Personen und Identitäten des jeweiligen Projekts 	<p>(20 min)</p> <p>Wertschätzende Befragung von 2-3- Personen des jeweiligen Projekts (15 min):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. How did you come into contact with this project? What was your motivation? What lets you keep up your engagement until today? 2. Can you tell us one personal highlight in the context of your project? What happened? What was your role? 3. How in general was it possible to be successful in this project? Which indicators for success of your project would you name in general? 4. How does your personality play a big role in this project? Which are the talents you individually contribute? 	Wertschätzendes Interview	Übersetzung
10.45 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Wertschätzung der Teilnehmenden als Experten ☐ Motivation durch Beteiligung 	<p>(35 min)</p> <p>Überleitung zu nun ebenfalls wertschätzenden Interviews der Teilnehmenden untereinander: Narrativer Charakter der Interviews, Geschichten statt Fakten, persönliche Ebene, Wertschätzung.</p>	Wertschätzendes Interview zu zweit – unter den Teilnehmenden und unter Einbeziehung der Gäste 2-4 englische Interviews bzw. Suche nach Interviewpartnern die Muttersprache von Projektakteuren beherrschen	Handout „Wertschätzendes Interview“ auf deutsch – englische Version für die Gäste

11.15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Vernetzung der Informationen und Eindrücke aus den Interviews ▫ Sammeln und Visualisieren von Highlights der Interviews 	<p>(25 min)</p> <p>Gegenseitige Vorstellung (und Notieren auf je einem Überschriftenstreifen) des beeindruckendsten Satzes des Interviewpartners. Einsammeln durch Moderatoren für spätere Visualisierung im Foyer – Einsammeln ausgewählter Zitate</p>		<p>Überschriftenstreifen</p> <p>Unterstützung beim Aufhängen der Überstreifenkarten im Foyer</p>
11.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Vernetzung von Interviewpaaren zur Ideengenerierung ▫ Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Thesen / Empfehlungen ▫ Konkretion der Umsetzbarkeit der Inhalte 		<p>Sechsergruppen mit jeweils drei Paaren im Halbkreis Je zwei Gruppen vorne und hinten an einer Stellwand. Stellwände mit je einer These (Empfehlung) und Beschriftung: 1. So könnte das konkret aussehen 2. Diese Stolpersteine gibt es 3. Ein erster wichtiger Schritt ist</p>	<p>Stellwand Moderationskarten Pin-Nadeln Wachsmalkreiden Moderationsmarker</p>
12.15 Uhr		Übergangszeit ins Plenum		Aufstellung der Stellwände im Foyer